

01

AUSFÜHRLICHE METHODIK GRÜNDUNGSRADAR 2016

1.1 Zusammensetzung der Grundgesamtheit und des Samples

Die Grundgesamtheit des Gründungsradars setzt sich aus allen staatlichen und staatlich anerkannten privaten Hochschulen in Deutschland zusammen, mit Ausnahme der Verwaltungshochschulen und Berufsakademien. Tabelle 1 zeigt die Grundgesamtheit des Gründungsradars. Sie bestand im Frühjahr 2016 aus 390 Hochschulen.¹ Davon sind 242 Fachhochschulen oder Hochschulen ohne Promotionsrecht, 148 Universitäten oder Hochschulen mit Promotionsrecht.²

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Rücklaufquoten der Befragung, getrennt nach Hochschulart, Hochschulträgerschaft und Hochschulgröße. Insgesamt haben 50 Prozent (194 Hochschulen) aller deutschen Hochschulen auf unsere Befragung zum Gründungsradar geantwortet. Die Beteiligung der Universitäten oder Hochschulen mit Promotionsrecht (57 Prozent) war höher als die der Fachhochschulen oder Hochschulen ohne Promotionsrecht (46 Prozent). Die der staatlichen Hochschulen (64 Prozent) war deutlich höher als die der privaten Hochschulen (28 Prozent). Den höchsten Rücklauf gab es insgesamt bei den großen und mittelgroßen Hochschulen (je 74 Prozent); bei den kleinen Hochschulen haben sich immerhin 36 Prozent beteiligt (Tabelle 1). Dies ist eine gute Teilnahmequote vor dem Hintergrund, dass in dieser Gruppe viele nicht auf gründungsaffine Themen spezialisierte Hochschulen zu finden sind, wie beispielsweise theologische und künstlerische Hochschulen. Von den 194 Hochschulen berichten 157 (80 Prozent), dass Gründungsförderung an ihrer Hochschule eine Rolle spielt, acht Hochschulen machten keine Angaben. Insbesondere bei den privaten und den kleinen Hochschulen spielt die Gründungsförderung deutlich seltener eine Rolle.

Entsprechend der Verbreitung der Aktivitäten der Hochschulen in der Gründungsförderung gibt der Gründungsradar damit vor allem über die Gründungsförderung in großen und mittelgroßen staatlichen Hochschulen Auskunft. Vergleicht man die Anteile nach Hochschulart, so entspricht deren Verteilung in etwa der in der Grundgesamtheit. Deutliche Abweichungen von der Grund-

TABELLE 1: GRUNDGESAMTHEIT UND RÜCKLAUF DES GRÜNDUNGSRADARS 2016

Befragung der Hochschulen

	HOCHSCHULEN INSGESAMT (HRK 6/16)		HOCHSCHULEN IM SAMPLE		
	Anzahl	%	insgesamt		davon: mit Gründungsförderung
			Anzahl	%	Anzahl
NACH HOCHSCHULART					
FACHHOCHSCHULEN/HOCHSCHULEN OHNE PROMOTIONSRECHT	242	46	110	76	84
UNIVERSITÄTEN/HOCHSCHULEN MIT PROMOTIONSRECHT	148	57	84	87	73
NACH HOCHSCHULTRÄGER					
STAATLICH	237	64	152	91	140
PRIVAT	153	28	42	41	17
NACH HOCHSCHULGRÖSSE					
GROSS (>15.000 STUDIERENDE)	54	74	40	97	39
MITTELGROSS (5.000–15.000 STUDIERENDE)	91	74	67	92	62
KLEIN (<5.000 STUDIERENDE)	240	36	86	65	56
KEINE ANGABEN ZUR STUDIERENDEN-ZAHL	5	0	1	0	0
TOTAL	390	50	194	80	157

Quelle: Stifterverband Gründungsradar 2016, Hochschulrektorenkonferenz (HRK) 2016

gesamtheit gibt es bei den kleinen und privaten Hochschulen: Deren Anteil an den Hochschulen mit Gründungsförderung beträgt nur etwa die Hälfte (kleine Hochschulen) beziehungsweise nur ein Viertel (private Hochschulen) im Vergleich zum Anteil der Hochschulen in der Grundgesamtheit (Tabelle 2, Seite 3).³

1.2 Studiendesign

Das Studiendesign umfasst wie in den Vorerhebungen wieder die vier Bausteine (1) Verankerung, (2) Sensibilisierung, (3) Unterstützung und (4) Gründungsaktivitäten (Bewertungsskala jeweils 1 bis 3 Punkte), aus denen sich die Gesamtpunktzahl ergibt (4 bis 12 Punkte). Jeder Baustein umfasst wieder die fünf bis elf Einzelindikatoren. Die Berechnung der Punktwerte je Indikator erfolgt auf der Basis von Mittelwert und Standardabweichung. Im Prinzip gilt: Je weiter der beobachtete Wert einer Hochschule vom Durchschnitt abweicht, desto höher beziehungsweise niedriger fällt der Punktwert aus. Die Berechnung der Punktzahl entspricht damit der der Vorgängerrankings, um einen Zeitvergleich

TABELLE 2: ANTEILE DER HOCHSCHULEN IN DER GRÜNDUNGSRADAR-BEFragung UND GRUNDGESAMTHEIT (REPRÄSENTATIVITÄT)

Angaben in Prozent

	HOCHSCHULEN INSGESAMT (HRK 6/16)	HOCHSCHULEN IM SAMPLE	
		insgesamt	davon: mit Gründungsförderung
NACH HOCHSCHULART			
FACHHOCHSCHULEN/HOCHSCHULEN OHNE PROMOTIONSRECHT	62	57	54
UNIVERSITÄTEN/HOCHSCHULEN MIT PROMOTIONSRECHT	38	43	46
NACH HOCHSCHULTRÄGER			
STAATLICH	61	78	89
PRIVAT	39	22	11
NACH HOCHSCHULGRÖSSE			
GROSS (>15.000 STUDIERENDE)	14	21	25
MITTELGROSS (5.000-15.000 STUDIERENDE)	23	35	39
KLEIN (<5.000 STUDIERENDE)	62	44	36
KEINE ANGABEN ZUR STUDIERENDEN-ZAHL	1	0	0
TOTAL	100	100	100

Quelle: Stifterverband Gründungsradar 2016, Hochschulrektorenkonferenz (HRK) 2016

zu ermöglichen. Dies erfolgt für die einzelnen Größenklassen getrennt (große, mittelgroße und kleine Hochschulen). Die erzielten Punktwerte im jeweiligen Größenklassen-Ranking sind nicht mit denen der anderen Größenklassen-Rankings vergleichbar, weil sich die Vergleichsgruppe jeweils unterscheidet.

1.3 Einbeziehung in das Ranking

Nicht alle Hochschulen, die an der Befragung teilgenommen haben und für die das Gründungsthema relevant ist, haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Im Ranking des Gründungsradars wurden nur diejenigen Hochschulen berücksichtigt, für die ein Mindestmaß an Informationen vorlag. Das bedeutet, dass je Baustein maximal ein Indikator nicht ausgefüllt sein darf. Um in das Gesamtranking aufgenommen zu werden, darf eine Hochschule also maximal vier fehlende Indikatorwerte haben, einen je Baustein.⁴ Ob eine Hochschule in einem bausteinspezifischen Ranking aufgenommen wird, ist unabhängig davon, wie sie die anderen Bausteine ausgefüllt hat, sofern sie maximal einen fehlenden Indikator im entsprechenden Baustein hat. Das heißt, dass die Zahl der Hochschulen, für die auswertbare Informationen vorlagen, je nach Baustein variiert.

1.4 Datenquellen

Der Großteil der Informationen, die in den Gründungsradar einfließen, wird über eine eigene Befragung erhoben. Der Grundgedanke des Gründungsradars ist es, die unterschiedlichen Facetten der Gründungsförderung möglichst gut abzubilden. Hierfür wurden zunächst die Themenbereiche mit den dazugehörigen Indikatoren definiert und erst dann in einem zweiten Schritt die Daten zur Abbildung der Themenbereiche ermittelt. So sollte verhindert werden, dass die inhaltliche Breite des Rankings durch die Nichtverfügbarkeit von offiziellen Daten beschränkt wird. Gerade bei der Gründungsthematik stehen nur wenige offizielle und amtliche Statistiken zur Verfügung. Daher wurde für die Operationalisierung der vier Bausteine auf eine eigene Befragung der an der Gründungsförderung und -unterstützung beteiligten Akteure zurückgegriffen. Wo offizielle Daten verfügbar waren, wurden diese genutzt, um einerseits die Angaben der Hochschulen auf ihre Plausibilität hin zu überprüfen. Andererseits wurden die offiziellen Daten direkt als Indikatoren verwendet. Eine Übersicht über die neben der eigenen Befragung verwendeten Datenquellen liefert Tabelle 3.

TABELLE 3: WEITERE DATENQUELLEN

DATENQUELLE	INFORMATION
HOCHSCHULREKTORENKONFERENZ	Liste der Hochschulen in Deutschland
HRK-HOCHSCHULKOMPASS	Validierung bzw. Auffüllen der von Hochschulen nicht genannten Studierendenzahlen
STATISTISCHES BUNDESAMT 2015: PERSONAL AN HOCHSCHULEN	Anzahl des wissenschaftlichen Personals
HOCHSCHULWEBSEITEN	Platzierung der Gründungsthematik auf der Internetseite (eigene Recherche)

Quelle: Eigene Darstellung

1.5 Berechnungsmethodik des Rankings zum Gründungsradar 2016

Die Berechnungsmethodik des Rankings 2016 entspricht der des Rankings 2013, um einen Vergleich der Rankings zu ermöglichen.

Gesamtrankingwert: Bei der Berechnung des Gesamtrankingwertes werden die je Baustein erzielten Punkte addiert. Jeder Baustein geht dabei mit dem gleichen Gewicht in den Gesamtwert ein.

Berechnungsformel der Gesamtpunktwerte:

$$P_G = P_1 + P_2 + P_3 + P_4$$

Bausteinspezifischer Punktwert: Der bausteinspezifische Punktwert berechnet sich über eine Addition der je Indikator erzielten Punkte. Dabei werden die Indikatorpunkte jeweils mit der Zahl der Indikatoren im Baustein gewichtet. Der Baustein 2 beispielsweise wird über zehn Indikatoren abgebildet. Das Indikatorgewicht beträgt dementsprechend 1/10. Der Baustein 4 bildet hier eine Ausnahme. Dort werden die Indikatoren unterschiedlich stark gewichtet. Die Zahl

Berechnungsformeln der Punktwerte für Bausteine 1, 2 und 3 (für $j = 1, 2, 3$):

$$P_j = \sum_{i=1}^I \frac{1}{I} P_{j_i}$$

$$\text{mit } P_{2,1} = \frac{P_{2,1a} + P_{2,1b}}{2}, \quad P_{2,5} = \frac{P_{2,5a} + P_{2,5b}}{2}, \quad P_{2,6} = \frac{P_{2,6a} + P_{2,6b}}{2}$$

Baustein 4:

$$P_4 = 0,5 P_{4,1} + 0,05 P_{4,2} + 0,2 P_{4,3} + 0,2 P_{4,4} + 0,05 P_{4,5}$$

der Gründungen (Indikator 4_1) beispielsweise erhält als wichtigster Indikator in diesem Baustein ein Gewicht von 0,5, während die Zahl der prämierten Gründungen hingegen nur ein Gewicht von 0,05 zugewiesen bekommt.

Punktwert je Indikator: Um den Punktwert je Indikator zu berechnen, werden insgesamt neun Klassen gebildet. Die Basis für die Klassenbildung liefern Mittelwert und Standardabweichung. Im Prinzip gilt: Je weiter der beobachtete Wert einer Hochschule vom Durchschnitt abweicht, desto höher beziehungsweise niedriger fällt der Punktwert aus. Dabei reicht das Punktespektrum von einem Punkt, wenn der beobachtete Wert einer Hochschule mindestens eine Standardabweichung unterhalb des Mittelwerts liegt, über zwei Punkte für eine durchschnittliche Leistung bis hin zu drei Punkten. Drei Punkte erhält eine Hochschule dann, wenn die beobachtete Leistung mehr als eine Standardabweichung über dem im Durchschnitt beobachteten Wert liegt. Einige Variablen liegen in diskreter oder binärer Form vor. Hier werden die beobachteten Ausprägungen direkt den Punktwerten zugeordnet.

Um eine Vergleichbarkeit des Rankings 2016 zu den vorhergehenden Rankings herzustellen, werden für die Klassenbildung deren Mittelwert und Standardabweichung herangezogen. Das heißt, der Maßstab für die Beurteilung der Leistung einer Hochschule ist der aus dem Gründungsradar 2012. Der Vorteil bei diesem Verfahren ist, dass sich Leistungsverbesserungen der Hochschulen direkt in höheren Punktwerten zeigen können. Anders als in den Auswertungen zur Vorerhebung werden sehr kleine Veränderungen (<5 Prozent) in den Rankingtabellen nicht mehr ausgewiesen, sondern nur noch Veränderungen ab 5 Prozent (vgl. ähnlich auch andere Hochschulrankings, zum Beispiel Krempkow u. a. 2006⁵ und Vorjahre).

Berechnungsformeln für die Klassenbildung als Grundlage der Punktwerte:

$$\begin{array}{l}
 \text{Stetige} \\
 \text{Indikatoren:} \\
 P_i = \left\{ \begin{array}{l} 1, \quad \text{wenn } X_i < \mu_i^* - o_i^* \\ 1,25 \quad \text{wenn } \mu_i^* - o_i^* \leq X_i < \mu_i^* - 0,75o_i^* \\ 1,5 \quad \text{wenn } \mu_i^* - 0,75o_i^* \leq X_i < \mu_i^* - 0,5o_i^* \\ 1,75 \quad \text{wenn } \mu_i^* - 0,5o_i^* \leq X_i < \mu_i^* - 0,25o_i^* \\ 2, \quad \text{wenn } \mu_i^* - 0,25o_i^* \leq X_i < \mu_i^* + 0,25o_i^* \\ 2,25 \quad \text{wenn } \mu_i^* + 0,25o_i^* \leq X_i < \mu_i^* + 0,5o_i^* \\ 2,5 \quad \text{wenn } \mu_i^* + 0,5o_i^* \leq X_i < \mu_i^* + 0,75o_i^* \\ 2,75 \quad \text{wenn } \mu_i^* + 0,75o_i^* \leq X_i < \mu_i^* + o_i^* \\ 3, \quad \text{wenn } X_i \geq \mu_i^* + o_i^* \end{array} \right. \\
 \\
 \text{Diskrete} \\
 \text{Indikatoren:} \\
 P_i = \left\{ \begin{array}{l} 1, \quad \text{wenn } X_i = 0 \\ 2, \quad \text{wenn } X_i = 1 \\ 3, \quad \text{wenn } X_i = 2 \end{array} \right. \quad \text{bzw.} \quad P_i = \left\{ \begin{array}{l} 1, \quad \text{wenn } X_i = 0 \\ 2, \quad \text{wenn } 2 \geq X_i \geq 1 \\ 3, \quad \text{wenn } X_i = 3 \end{array} \right. \\
 \\
 \text{Binäre} \\
 \text{Indikatoren:} \\
 P_i = \left\{ \begin{array}{l} 1, \quad \text{wenn } X_i = 0 \\ 3, \quad \text{wenn } X_i = 1 \end{array} \right.
 \end{array}$$

P_G ... Gesamtpunktwerte

P_j ... Punktwerte im Baustein j mit $j = 1, \dots, 4$

P_i ... Punktwerte für Indikator i mit $i = 1, \dots, I_j$

$P_{j,i}$... Punktwerte für Indikator i im Baustein j mit $i = 1, \dots, I_j$ und $j = 1, \dots, 4$

X_i ... Hochschulspezifischer Indikatorwert für Indikator i mit $i = 1, \dots, I_j$

o_i^* ... Standardabweichung für Indikator i mit $i = 1, \dots, I_j$ aus dem Gründungsradar 2012

μ_i^* ... Mittelwert für Indikator i mit $i = 1, \dots, I_j$ aus dem Gründungsradar 2012

$j = 1, \dots, 4$... Baustein

$i = 1, \dots, I_j$... Indikator

1.6 Indikatoren

Für das Ranking 2016 werden die Indikatoren des Rankings vom Gründungsradar 2013 übernommen (Tabelle 4). Im Vergleich zum Ranking 2012 wurden die Indikatoren bereits beim Ranking 2013 an einigen Stellen nachjustiert. Konkret bedeutet dies: Für die Indikatoren 1_8, 1_9 und 3_8 wurde eine zusätzliche Kategorie eingeführt, nämlich ob die Dokumentation, Nachverfolgung beziehungsweise das Monitoring systematisch oder unsystematisch erfolgt. Bei der Erfassung der curricularen Veranstaltungen (Indikatoren 2_5a und 2_5b) wurden anstelle der Semesterstunden die ECTS-Punkte als Gewichtung verwendet. Für die Inhalte (Indikator 2_7), Formate (Indikator 2_8) und eingebundenen externen Referenten (Indikator 2_9) der gründungsrelevanten Veranstaltungen wurden weitere Optionen ergänzt. Dies geschah ebenfalls für die von der Hochschule bereitgestellten Unterstützungsangebote jenseits der Beratung (Indikator 3_6). Schließlich wurden bei der Zahl der eingereichten Förderanträge nicht nur die Förderprogramme EXIST-Gründerstipendium und -Gründungstransfer, sondern auch mit EXIST vergleichbare Förderprogramme berücksichtigt (Indikator 4_3).

TABELLE 4: INDIKATOREN DES GRÜNDUNGSRADARS 2016

BAUSTEIN 1 – GRÜNDUNGSVERANKERUNG Wie und in welchem Maße ist die Gründungsförderung institutionell verankert?		
Indikator		Einheit
STRATEGIE (3)		
1B1	VERANKERUNG DER GRÜNDUNGSTHEMATIK IN DEN ZIELVEREINBARUNGEN DER HOCHSCHULE MIT IHREN TRÄGERN (NUR WENN ZIELVEREINBARUNG VORHANDEN)	0/1/2
1B2	EXPLIZITE UND SICHTBARE ZUORDNUNG DES THEMAS „TRANSFERS ODER GRÜNDUNGEN“ ZU EINEM MITGLIED DES PRÄSIDIUMS/REKTORATS	0/1/2
1B3	FINANZIERUNGSANTEIL DER GRUNDMITTEL AN GESAMTEN AUSGABEN FÜR GRÜNDUNGSAKTIVITÄTEN, GEMESSEN AM GESAMTEN HOCHSCHULHAUSHALT	0–100
STRUKTUREN (4)		
111	HOCHSCHULE BESITZT GRÜNDUNGSLEHRSTUHL	0/1
112	ANTEIL DER FAKULTÄTEN MIT „GRÜNDUNGSBEAUFTRAGTEN“	0–100
113	ZENTRALE KOORDINATIONSSTELLE FÜR ANGEBOTE DER GRÜNDUNGSFÖRDERUNG	0/1
114	ANTEIL DER STUDIENGÄNGE, IN DENEN LEISTUNGEN AUS GRÜNDUNGSRELEVANTEN VERANSTALTUNGEN ANERKANNT WERDEN KÖNNEN	0–100
CONTROLLING (3)		
1Q1	DOKUMENTATION DER ERFOLGTEN AUSGRÜNDUNGEN	0/1/2/3
1Q2	NACHVERFOLGUNG DES ENTWICKLUNGSVERLAUFS DER GRÜNDUNGEN	0/1/2/3
1Q3	TRANSFERSTRATEGIE VORHANDEN	0/1/2
BAUSTEIN 2 – GRÜNDUNGSENSIBILISIERUNG Wie und in welchem Maße erreicht die Hochschule Studierende, Promovierende und wissenschaftliches Personal?		
Indikator		Einheit
BREITE (4)		
2B1a	ANTEIL DER FACHBEREICHE, DIE AM CURRICULAREN GRÜNDUNGSRELEVANTEN AUSBILDUNGSANGEBOT BETEILIGT SIND	0–100
2B1b	ANTEIL DER FACHBEREICHE, DIE AM AUSSERCURRICULAREN GRÜNDUNGSRELEVANTEN AUSBILDUNGSANGEBOT BETEILIGT SIND	0–100
2B2	ANZAHL DER GRÜNDUNGSRELEVANTEN STUDIERENDENINITIATIVEN	≥ 0
2B3	ANZAHL DER AN DER HOCHSCHULE DURCHGEFÜHRTEN GRÜNDUNGS- BZW. IDEENWETTBEWERBE	≥ 0
2B4	PLATZIERUNG DER GRÜNDUNGSTHEMATIK AUF DER HOCHSCHULHOMEPAGE (STARTSEITE ODER UNTERORDNER)	0/1/2/3
INTENSITÄT (2)		
211a	ANZAHL DER GRÜNDUNGSRELEVANTEN CURRICULAREN PFLICHTVERANSTALTUNGEN, GEMESSEN ÜBER DIE INSGESAMT ERREICHBAREN ECTS-PUNKTE, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER STUDIERENDEN	≥ 0
211b	ANZAHL DER GRÜNDUNGSRELEVANTEN CURRICULAREN WAHLPFLICHTVERANSTALTUNGEN, GEMESSEN ÜBER DIE INSGESAMT ERREICHBAREN ECTS-PUNKTE, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER STUDIERENDEN	≥ 0
212a	ANZAHL DER GRÜNDUNGSRELEVANTEN AUSSERCURRICULAREN VERANSTALTUNGEN NUR FÜR STUDIERENDE BZW. FÜR STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER, GEMESSEN ÜBER DIE GESAMTE DAUER IN STUNDEN, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER STUDIERENDEN	≥ 0
212b	GRÜNDUNGSRELEVANTE AUSSERCURRICULARE VERANSTALTUNGEN NUR FÜR WISSENSCHAFTLER, GEMESSEN ÜBER DIE GESAMTE DAUER IN STUNDEN, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER WISSENSCHAFTLER (NUR UNIVERSITÄTEN)	≥ 0
QUALITÄT (4)		
2Q1	VIELFALT DER IN CURRICULAREN UND/ODER AUSSERCURRICULAREN GRÜNDUNGSRELEVANTEN VERANSTALTUNGEN VERMITTELTEN INHALTE	0–9

2Q2	VIELFALT DER VERANSTALTUNGSFORMEN DER CURRICULAREN UND/ODER AUSSERCURRICULAREN GRÜNDUNGSRELEVANTEN VERANSTALTUNGEN	0-8
2Q3	VIELFALT DER EXTERNEN REFERENTEN IN CURRICULAREN UND/ODER AUSSERCURRICULAREN GRÜNDUNGSRELEVANTEN VERANSTALTUNGEN	0-5
2Q4	BEDARFSPLANUNG DES GRÜNDUNGSRELEVANTEN VERANSTALTUNGSANGEBOTS	0/1

BAUSTEIN 3 – GRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG Wie und in welchem Maße unterstützt die Hochschule Gründungsprojekte?		
Indikator		Einheit
BREITE (3)		
3B1	ANZAHL DER BETREUTEN GRÜNDUNGSPROJEKTE, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER STUDIERENDEN	≥ 0
3B2	HOCHSCHULE/EINRICHTUNG DER HOCHSCHULE IST MITGLIED IN EINEM INSTITUTIONALISIERTEN GRÜNDUNGSNETZWERK	0/1
3B3	VIELFALT DER BERATUNGSLEISTUNGEN AN DER HOCHSCHULE	0-14
INTENSITÄT (2)		
3I1	ANZAHL DER MITARBEITER IN DER GRÜNDUNGSFÖRDERUNG, GEMESSEN IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER STUDIERENDEN	≥ 0
3I2	DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER GEFÜHRTEN BERATUNGSGESPRÄCHE JE GRÜNDUNGSPROJEKT	≥ 0
QUALITÄT (3)		
3Q1	BEREITSTELLUNG VON UNTERSTÜTZUNGEN DURCH DIE HOCHSCHULE (OHNE BERATUNG)	0-6
3Q2	DAUER, BIS EINE BERATUNGSLEISTUNG IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN KANN (IN WOCHEN)	≥ 0
3Q3	CONTROLLING/MONITORING DES BERATUNGSBEDARFS DER GRÜNDER	0/1/2/3

BAUSTEIN 4 – GRÜNDUNGSAKTIVITÄTEN Wie und in welchem Maße generiert die Hochschule Gründungen?		
Indikator		Einheit
INTENSITÄT (2)		
4I1	ZAHL DER GRÜNDUNGEN, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER STUDIERENDEN	≥ 0
4I2	ERFOLGREICHE ANTRÄGE BEI ANDEREN, NICHT MIT EXIST VERGLEICHBAREN FÖRDERPROGRAMMEN (Z. B. FÖRDERPROGRAMME FÜR COACHINGS)	0/1
QUALITÄT (3)		
4Q1	ZAHL DER EINGEREICHTEN ANTRÄGE BEIM EXIST-FORSCHUNGSTRANSFER/-GRÜNDERSTIPENDIUM UND ANDEREN VERGLEICHBAREN FÖRDERPROGRAMMEN FÜR GRÜNDER, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER STUDIERENDEN	≥ 0
4Q2	ZAHL DER ERFOLGREICHEN ANTRÄGE BEIM EXIST-FORSCHUNGSTRANSFER/-GRÜNDERSTIPENDIUM UND ANDEREN VERGLEICHBAREN FÖRDERPROGRAMMEN FÜR GRÜNDER, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER STUDIERENDEN	≥ 0
4Q3	ZAHL DER GRÜNDUNGEN, DIE PRÄMIERT/AUSGEZEICHNET WURDEN, GEWICHTET MIT DER ZAHL DER STUDIERENDEN	≥ 0



TABELLE 5: GROSSE HOCHSCHULEN

Rankingergebnisse aller auswertbaren Hochschulen

HOCHSCHULE	PUNKTE 2016					PUNKTE 2012				
	Gesamt	Baustein				Gesamt	Baustein			
		1	2	3	4		1	2	3	4
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG	10,1 ●	2,7 ●	2,6 ●	2,6 ●	2,2 ●	8,1 ●	2,2 ●	1,9 ●	2,2 ●	1,8 ●
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL	8,9 ●	2,5 ●	2,4 ●	2,2 ●	1,8 ●	10,2 ●	2,9 ●	2,4 ●	2,4 ●	2,5 ●
EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN	8,7 ●	2,0 ●	2,4 ●	2,2 ●	2,1 ●	7,3 ●	1,9 ●	1,8 ●	2,1 ●	1,5 ●
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN	9,5 ●	2,4 ●	2,5 ●	2,4 ●	2,2 ●	9,9 ●	2,6 ●	2,4 ●	2,5 ●	2,4 ●
FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG	9,2 ●	2,6 ●	2,5 ●	2,2 ●	1,9 ●	8,0 ●	2,1 ●	2,3 ●	2,2 ●	1,4 ●
FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA	10,1 ●	2,7 ●	2,7 ●	2,5 ●	2,2 ●	8,8 ●	2,2 ●	2,3 ●	2,6 ●	1,7 ●
GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER	9,2 ●	2,4 ●	2,5 ●	2,4 ●	1,9 ●	7,8 ●	2,1 ●	2,0 ●	2,1 ●	1,6 ●
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF	9,7 ●	2,9 ●	2,4 ●	2,6 ●	1,8 ●	8,7 ●	2,6 ●	2,2 ●	2,6 ●	1,3 ●
HOCHSCHULE DARMSTADT				2,2 ●					2,2 ●	
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAMBURG		2,1 ●		1,9 ●	1,8 ●			2,5 ●	2,3 ●	2,1 ●
HOCHSCHULE MÜNCHEN	10,8 ●	2,9 ●	2,7 ●	2,7 ●	2,5 ●	10,9 ●	2,7 ●	3,0 ●	2,7 ●	2,5 ●
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN	8,6 ●	2,3 ●	2,0 ●	2,3 ●	2,0 ●	9,1 ●	2,3 ●	2,3 ●	2,5 ●	2,0 ●
JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG	9,9 ●	2,9 ●	2,6 ●	2,4 ●	2,0 ●	9,0 ●	2,5 ●	2,4 ●	2,3 ●	1,8 ●
KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT)	10,5 ●	2,9 ●	2,7 ●	2,6 ●	2,3 ●	9,6 ●	2,3 ●	2,3 ●	2,4 ●	2,6 ●
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN	9,0 ●	2,2 ●	2,6 ●	2,2 ●	2,0 ●	8,6 ●	2,1 ●	2,4 ●	2,0 ●	2,1 ●
MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG	9,2 ●	2,2 ●	2,5 ●	2,3 ●	2,2 ●	9,8 ●	1,9 ●	2,7 ●	2,7 ●	2,5 ●
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM	7,9 ●	2,3 ●	2,0 ●	1,9 ●	1,7 ●			2,0 ●	1,8 ●	1,3 ●
RWTH AACHEN	9,9 ●	2,7 ●	2,4 ●	2,5 ●	2,3 ●	9,9 ●	2,4 ●	2,4 ●	2,5 ●	2,6 ●
TECHNISCHE HOCHSCHULE KÖLN		2,3 ●	1,9 ●	1,9 ●			1,7 ●	1,7 ●		
TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN	10,2 ●	2,6 ●	2,6 ●	2,8 ●	2,2 ●	9,9 ●	2,6 ●	2,2 ●	2,7 ●	2,4 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT	9,5 ●	2,6 ●	2,4 ●	2,4 ●	2,1 ●	8,8 ●	2,3 ●	2,2 ●	2,5 ●	1,8 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT DORTMUND	9,3 ●	2,5 ●	2,5 ●	2,4 ●	1,9 ●	8,9 ●	2,5 ●	2,4 ●	2,3 ●	1,7 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN	8,7 ●	2,4 ●	2,0 ●	2,1 ●	2,2 ●	9,2 ●	2,3 ●	2,3 ●	2,6 ●	2,0 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN	10,8 ●	2,9 ●	2,8 ●	2,8 ●	2,3 ●	10,8 ●	2,7 ●	2,7 ●	2,5 ●	2,9 ●
TU BRAUNSCHWEIG/OSTFALIA HOCHSCHULE	9,7 ●	2,8 ●	2,6 ●	2,5 ●	1,8 ●		2,1 ●	2,3 ●		1,8 ●
UNIVERSITÄT BIELEFELD	8,5 ●	2,4 ●	2,3 ●	2,1 ●	1,7 ●	8,0 ●	2,2 ●	2,3 ●	2,1 ●	1,4 ●
UNIVERSITÄT BREMEN	10,0 ●	2,7 ●	2,7 ●	2,4 ●	2,2 ●	9,6 ●	2,1 ●	2,5 ●	2,4 ●	2,6 ●
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES	10,1 ●	2,8 ●	2,6 ●	2,7 ●	2,0 ●	9,3 ●	2,4 ●	2,3 ●	2,6 ●	2,0 ●
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN	8,4 ●	2,4 ●	2,0 ●	2,2 ●	1,8 ●	7,4 ●	2,2 ●	2,1 ●	2,0 ●	1,1 ●
UNIVERSITÄT KASSEL	9,9 ●	2,6 ●	2,8 ●	2,5 ●	2,0 ●	8,8 ●	2,4 ●	2,2 ●	2,3 ●	1,9 ●

HOCHSCHULE	PUNKTE 2016					PUNKTE 2012				
	Gesamt	Baustein				Gesamt	Baustein			
		1	2	3	4		1	2	3	4
UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU	9,5 ●	2,6 ●	2,6 ●	2,4 ●	1,9 ●	9,2 ●	2,6 ●	2,4 ●	2,4 ●	1,8 ●
UNIVERSITÄT LEIPZIG	9,6 ●	2,3 ●	2,6 ●	2,4 ●	2,3 ●	9,3 ●	2,0 ●	2,3 ●	2,5 ●	2,5 ●
UNIVERSITÄT PADERBORN	9,2 ●	2,6 ●	2,4 ●	2,4 ●	1,8 ●	7,5 ●	2,1 ●	2,0 ●	2,2 ●	1,2 ●
UNIVERSITÄT POTSDAM	10,5 ●	2,8 ●	2,7 ●	2,8 ●	2,2 ●	10,6 ●	2,7 ●	2,6 ●	2,7 ●	2,6 ●
UNIVERSITÄT REGENSBURG	8,8 ●	2,3 ●	2,1 ●	2,4 ●	2,0 ●	8,2 ●	1,8 ●	2,3 ●	2,6 ●	1,5 ●
UNIVERSITÄT SIEGEN	8,9 ●	2,4 ●	2,4 ●	2,4 ●	1,7 ●	8,8 ●	2,4 ●	2,4 ●	2,4 ●	1,6 ●
UNIVERSITÄT STUTTART	9,2 ●	2,4 ●	2,3 ●	2,3 ●	2,2 ●			2,3 ●	2,3 ●	2,1 ●
UNIVERSITÄT ZU KÖLN			2,5 ●	2,2 ●	1,8 ●	7,0 ●	1,8 ●	1,7 ●	2,2 ●	1,3 ●

■ Fachhochschule ■ Universität
● vorbildliche Leistungen ● durchschnittliche Leistungen ● Leistungen mit Verbesserungspotenzial

Anmerkungen: N=38. In dieses Ranking sind nur Hochschulen mit mehr als 15.000 Studierenden eingeflossen. Die erzielten Punktwerte sind nicht mit denen der anderen Größenklassen-Rankings vergleichbar, da sich die Vergleichsgruppe jeweils unterscheidet. Die Farbmarkierungen können bei den gleichen Punktwerten unterschiedlich ausfallen, da die Berechnung von Ranggruppen auf unterschiedlichen Befragungswellen (2016 und 2012) basiert. Die TU Braunschweig nahm gemeinsam mit der Ostfalia Hochschule teil.

Quelle: Stifterverband Gründungsradar 2016 und 2012



TABELLE 6: MITTELGROSSE HOCHSCHULEN

Rankingergebnisse aller auswertbaren Hochschulen

HOCHSCHULE	PUNKTE 2016					PUNKTE 2012				
	Gesamt	Baustein				Gesamt	Baustein			
		1	2	3	4		1	2	3	4
BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN	8,3 ●	2,3 ●	1,8 ●	2,3 ●	1,9 ●		2,4 ●	2,1 ●	2,6 ●	
BRANDENBURGISCHE TECHNISCHE UNIVERSITÄT COTTBUS-SENFTEMBERG	9,3 ●	2,5 ●	2,5 ●	2,4 ●	1,9 ●	11,1 ●	2,6 ●	2,9 ●	2,6 ●	3,0 ●
CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG	11,0 ●	2,9 ●	2,9 ●	2,8 ●	2,4 ●	9,7 ●	2,4 ●	2,6 ●	2,5 ●	2,2 ●
ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD	8,9 ●	2,2 ●	2,4 ●	2,2 ●	2,1 ●		1,9 ●	2,0 ●	2,2 ●	
EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG		1,6 ●	1,9 ●	2,4 ●		7,9 ●	1,9 ●	2,1 ●	2,4 ●	1,5 ●
FACHHOCHSCHULE AACHEN	8,2 ●	2,0 ●	2,3 ●	2,1 ●	1,8 ●		1,7 ●			
FACHHOCHSCHULE KIEL		2,1 ●		2,2 ●						
FACHHOCHSCHULE MÜNSTER	8,4 ●	2,1 ●	2,4 ●	2,2 ●	1,7 ●	8,3 ●	2,0 ●	2,4 ●	2,1 ●	1,8 ●
FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFALEN	8,5 ●	2,0 ●	2,6 ●	2,2 ●	1,7 ●					
FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES		2,1 ●	2,2 ●	2,1 ●			1,8 ●	1,9 ●		
HAWK HILDESHEIM/HOLZMINDEN/GÖTTINGEN	10,3 ●	2,8 ●	2,5 ●	2,5 ●	2,5 ●	9,2 ●	2,4 ●	2,2 ●	2,6 ●	2,0 ●
HOCHSCHULE AALEN	9,1 ●	2,7 ●	2,1 ●	2,3 ●	2,0 ●					
HOCHSCHULE ANHALT	9,6 ●	2,7 ●	2,5 ●	2,6 ●	1,8 ●	9,8 ●	2,6 ●	2,3 ●	2,7 ●	2,2 ●
HOCHSCHULE AUGSBURG				2,1 ●						
HOCHSCHULE BONN-RHEIN-SIEG	10,1 ●	2,5 ●	2,6 ●	2,5 ●	2,5 ●	9,9 ●	2,5 ●	2,4 ●	2,5 ●	2,5 ●
HOCHSCHULE BREMEN	8,1 ●	2,2 ●	2,0 ●	1,8 ●	2,1 ●	8,5 ●	2,2 ●	2,4 ●	2,1 ●	1,8 ●
HOCHSCHULE DÜSSELDORF		1,8 ●		2,1 ●	1,6 ●		2,1 ●	2,1 ●		1,5 ●
HOCHSCHULE ESSLINGEN	8,4 ●	2,2 ●	1,9 ●	2,3 ●	2,0 ●				2,4 ●	1,8 ●
HOCHSCHULE FRESENIUS*	9,9 ●	2,8 ●	2,6 ●	2,1 ●	2,4 ●	8,4 ●	2,2 ●	2,2 ●	2,1 ●	1,9 ●
HOCHSCHULE FULDA		2,3 ●	2,4 ●	2,0 ●		8,1 ●	2,8 ●	1,9 ●	1,5 ●	1,9 ●
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN		2,1 ●		1,8 ●			1,9 ●	1,8 ●	2,0 ●	
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DES SAARLANDES	8,3 ●	2,4 ●	1,8 ●	1,9 ●	2,2 ●		1,5 ●	1,2 ●		
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN	8,5 ●	2,4 ●	2,1 ●	2,4 ●	1,6 ●			1,8 ●	2,4 ●	1,8 ●
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND RECHT BERLIN	9,9 ●	2,6 ●	2,5 ●	2,5 ●	2,3 ●					
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND UMWELT NÜRTINGEN-GEISLINGEN		2,2 ●		2,2 ●	1,7 ●	8,1 ●	2,2 ●	2,1 ●	2,1 ●	1,7 ●
HOCHSCHULE FURTWANGEN	7,8 ●	1,9 ●	2,0 ●	2,0 ●	1,9 ●					
HOCHSCHULE HANNOVER			2,0 ●	2,2 ●	2,1 ●		1,5 ●	2,2 ●		1,6 ●
HOCHSCHULE HEILBRONN		2,1 ●								
HOCHSCHULE KAISERSLAUTERN	9,6 ●	2,8 ●	2,5 ●	2,6 ●	1,7 ●	9,4 ●	2,3 ●	2,7 ●	2,5 ●	1,9 ●
HOCHSCHULE KARLSRUHE				1,9 ●						
HOCHSCHULE KEMPTEN			2,3 ●	2,2 ●	2,0 ●		2,3 ●	2,0 ●	2,2 ●	
HOCHSCHULE KOBLENZ	9,3 ●	2,3 ●	2,4 ●	2,6 ●	2,0 ●	8,0 ●	2,0 ●	2,1 ●	2,3 ●	1,6 ●
HOCHSCHULE LANDSHUT		2,3 ●	1,9 ●		1,6 ●		1,9 ●			
HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL		2,5 ●		2,5 ●	2,4 ●	8,5 ●	2,4 ●	2,0 ●	2,4 ●	1,7 ●

HOCHSCHULE	PUNKTE 2016					PUNKTE 2012				
	Gesamt	Baustein				Gesamt	Baustein			
		1	2	3	4		1	2	3	4
HOCHSCHULE MAINZ	10,4 ●	2,8 ●	2,6 ●	2,5 ●	2,5 ●	9,5 ●	2,6 ●	2,7 ●	2,5 ●	1,7 ●
HOCHSCHULE MANNHEIM		1,7 ●		2,0 ●		7,5 ●	1,7 ●	1,8 ●	2,0 ●	2,0 ●
HOCHSCHULE MITTWEIDA	9,8 ●	2,6 ●	2,6 ●	2,5 ●	2,1 ●	9,7 ●	2,4 ●	2,4 ●	2,6 ●	2,3 ●
HOCHSCHULE NIEDERRHEIN		1,5 ●								
HOCHSCHULE OSNABRÜCK	8,1 ●	2,0 ●	2,1 ●	2,1 ●	1,9 ●			2,2 ●	1,9 ●	1,6 ●
HOCHSCHULE PFORZHEIM	7,3 ●	1,9 ●	1,6 ●	2,0 ●	1,8 ●					
HOCHSCHULE REUTLINGEN	9,6 ●	2,6 ●	2,3 ●	2,5 ●	2,2 ●		1,6 ●	1,6 ●	2,0 ●	
HOCHSCHULE RHEIN-WAAL		1,7 ●	1,7 ●	1,5 ●						
HOCHSCHULE ROSENHEIM		1,9 ●	1,6 ●				1,6 ●	1,7 ●	2,0 ●	
HOCHSCHULE TRIER	9,2 ●	2,5 ●	2,4 ●	2,3 ●	2,0 ●		1,9 ●	1,9 ●	2,3 ●	
JADE HOCHSCHULE WILHELMSHAVEN/OLDENBURG/ELSFLETH		2,3 ●		2,2 ●	1,8 ●			1,5 ●	2,2 ●	1,5 ●
LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG	11,1 ●	2,8 ●	2,9 ●	2,6 ●	2,8 ●	11,7 ●	3,0 ●	2,9 ●	2,8 ●	3,0 ●
OSTBAYERISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE REGENSBURG	9,9 ●	2,7 ●	2,8 ●	2,5 ●	1,9 ●	9,1 ●	2,4 ●	2,4 ●	2,5 ●	1,8 ●
TECHNISCHE HOCHSCHULE DEGGENDORF		2,1 ●								
TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG GEORG SIMON OHM			2,0 ●	2,3 ●				2,1 ●		1,4 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG	9,8 ●	2,3 ●	2,7 ●	2,4 ●	2,4 ●	9,6 ●	2,1 ●	2,6 ●	2,8 ●	2,1 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ	10,3 ●	2,6 ●	2,6 ●	2,7 ●	2,4 ●	9,6 ●	2,1 ●	2,5 ●	2,7 ●	2,3 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG	10,0 ●	2,4 ●	2,6 ●	2,6 ●	2,4 ●	8,4 ●	2,0 ●	1,9 ●	2,6 ●	1,9 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU	9,0 ●	2,3 ●	2,5 ●	2,4 ●	1,8 ●	9,2 ●	2,0 ●	2,3 ●	2,5 ●	2,4 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN	10,6 ●	2,9 ●	2,8 ●	2,7 ●	2,2 ●	9,3 ●	2,5 ●	2,6 ●	2,6 ●	1,6 ●
UNIVERSITÄT BAYREUTH	10,2 ●	2,9 ●	2,7 ●	2,8 ●	1,8 ●				2,3 ●	1,5 ●
UNIVERSITÄT HILDESHEIM		1,7 ●								
UNIVERSITÄT HOHENHEIM		2,5 ●	2,2 ●	2,2 ●						
UNIVERSITÄT KONSTANZ		1,7 ●		2,1 ●	1,6 ●		2,0 ●	1,8 ●	1,8 ●	
UNIVERSITÄT OSNABRÜCK		1,8 ●		2,0 ●	1,8 ●			1,9 ●	1,9 ●	
UNIVERSITÄT ROSTOCK	9,7 ●	2,4 ●	2,5 ●	2,6 ●	2,2 ●					
UNIVERSITÄT TRIER	8,8 ●	2,4 ●	2,3 ●	2,3 ●	1,8 ●	7,1 ●	2,0 ●	2,0 ●	2,0 ●	1,1 ●
UNIVERSITÄT ULM	9,7 ●	2,2 ●	2,5 ●	2,3 ●	2,7 ●	8,4 ●	1,9 ●	2,3 ●	2,4 ●	1,8 ●
UNIVERSITÄT VECHTA		1,9 ●		1,5 ●	1,6 ●		1,5 ●	1,5 ●	1,8 ●	

■ Fachhochschule
 ■ Universität
 * private Hochschule
● vorbildliche Leistungen
● durchschnittliche Leistungen
● Leistungen mit Verbesserungspotenzial

Anmerkungen: N=63. In dieses Ranking sind nur Hochschulen mit 5.000 bis 15.000 Studierenden eingeflossen. Die erzielten Punktwerte sind nicht mit denen der anderen Größenklassen-Rankings vergleichbar, da sich die Vergleichsgruppe jeweils unterscheidet. Die Farbmarkierungen können bei den gleichen Punktwerten unterschiedlich ausfallen, da die Berechnung von Ranggruppen auf unterschiedlichen Befragungswellen (2016 und 2012) basiert.

Quelle: Stifterverband Gründungsradar 2016 und 2012

TABELLE 7: KLEINE HOCHSCHULEN

Rankingergebnisse aller auswertbaren Hochschulen

HOCHSCHULE	PUNKTE 2016					PUNKTE 2012				
	Gesamt	Baustein				Gesamt	Baustein			
		1	2	3	4		1	2	3	4
BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR	9,8 ●	2,3 ●	2,4 ●	2,6 ●	2,5 ●	9,3 ●	2,3 ●	2,5 ●	2,5 ●	2,0 ●
BITS HOCHSCHULE ISERLOHN*		2,6 ●	2,4 ●		1,6 ●	8,4 ●	2,4 ●	2,3 ●	1,8 ●	1,9 ●
BUCERIUS LAW SCHOOL HAMBURG*				1,5 ●	1,7 ●				2,5 ●	1,7 ●
BURG GIEBICHENSTEIN KUNSTHOCHSCHULE HALLE		1,7 ●	2,1 ●	2,5 ●						
EBC HOCHSCHULE HAMBURG*		1,3 ●	2,3 ●							
ERNST-ABBE-HOCHSCHULE JENA	9,7 ●	2,8 ●	2,3 ●	2,2 ●	2,4 ●	9,0 ●	2,7 ●	2,0 ●	2,4 ●	1,9 ●
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT PADERBORN*		2,0 ●	2,0 ●	2,1 ●						
FACHHOCHSCHULE ERFURT			2,5 ●							
FACHHOCHSCHULE LÜBECK	10,4 ●	2,9 ●	2,5 ●	2,6 ●	2,4 ●			2,4 ●		
FACHHOCHSCHULE POTSDAM	9,4 ●	2,5 ●	2,3 ●	2,4 ●	2,2 ●			2,1 ●	2,3 ●	1,7 ●
FILMUNIVERSITÄT BABELSBERG KONRAD WOLF	10,8 ●	2,7 ●	2,4 ●	2,8 ●	2,9 ●		1,7 ●	2,3 ●		
HELMUT-SCHMIDT-UNIVERSITÄT – UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR HAMBURG		1,8 ●		2,1 ●	1,6 ●					
HHL LEIPZIG GRADUATE SCHOOL OF MANAGEMENT*	11,4 ●	3,0 ●	2,9 ●	2,9 ●	2,6 ●	10,8 ●	2,7 ●	2,6 ●	2,9 ●	2,6 ●
HOCHSCHULE 21*		1,5 ●		1,6 ●	1,7 ●					
HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN	6,9 ●	1,5 ●	1,5 ●	2,0 ●	1,9 ●					
HOCHSCHULE ANSBACH		1,6 ●								
HOCHSCHULE ASCHAFFENBURG		1,2 ●					1,5 ●	1,2 ●		
HOCHSCHULE BIBERACH		1,7 ●			2,2 ●					
HOCHSCHULE DER MEDIEN STUTTGART	10,4 ●	2,7 ●	2,5 ●	2,7 ●	2,5 ●					
HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT FÜR MANAGEMENT MANNHEIM*	7,9 ●	1,9 ●	2,0 ●	2,3 ●	1,7 ●					
HOCHSCHULE EMDEN/LEER		2,1 ●		2,1 ●		7,5 ●	1,8 ●	2,1 ●	2,0 ●	1,6 ●
HOCHSCHULE FLENSBURG	10,0 ●	2,8 ●	2,5 ●	2,5 ●	2,2 ●			2,4 ●	2,2 ●	2,0 ●
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTES MANAGEMENT ERDING*	9,5 ●	2,7 ●	2,0 ●	2,4 ●	2,4 ●					
HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG OFFENBACH		2,0 ●								
HOCHSCHULE FÜR MUSIK CARL MARIA VON WEBER DRESDEN		1,9 ●								
HOCHSCHULE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG EBERSWALDE	9,4 ●	2,7 ●	2,4 ●	2,6 ●	1,7 ●	8,6 ●	2,0 ●	2,1 ●	2,5 ●	2,0 ●
HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT		2,0 ●	1,8 ●		1,6 ●					
HOCHSCHULE HOF	8,4 ●	1,9 ●	2,2 ●	2,3 ●	2,0 ●			2,0 ●	2,1 ●	2,1 ●
HOCHSCHULE NEU-ULM		2,0 ●	2,0 ●		1,7 ●					

HOCHSCHULE	PUNKTE 2016					PUNKTE 2012				
	Gesamt	Baustein				Gesamt	Baustein			
		1	2	3	4		1	2	3	4
HOCHSCHULE NORDHAUSEN	8,4 ●	2,5 ●	2,0 ●	2,2 ●	1,7 ●	8,6 ●	1,9 ●	2,4 ●	2,3 ●	2,0 ●
HOCHSCHULE OFFENBURG	8,8 ●	2,2 ●	2,2 ●	2,5 ●	1,9 ●	7,6 ●	1,7 ●	2,2 ●	2,2 ●	1,5 ●
HOCHSCHULE WORMS	7,1 ●	2,2 ●	1,4 ●	1,9 ●	1,6 ●		1,8 ●	1,6 ●		
KATHOLISCHE HOCHSCHULE FREIBURG*		1,1 ●			1,6 ●					
MEDIZINISCHE HOCHSCHULE HANNOVER					1,9 ●					
OSTBAYERISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN		1,8 ●		2,0 ●	2,0 ●	7,7 ●	1,9 ●	2,1 ●	2,1 ●	1,6 ●
PRIVATE HOCHSCHULE GÖTTINGEN*	11,1 ●	3,0 ●	2,8 ●	2,9 ●	2,4 ●	10,5 ●	2,8 ●	2,7 ●	2,6 ●	2,4 ●
PRIVATE UNIVERSITÄT WITEN/HERDECKE*	9,0 ●	2,4 ●	2,3 ●	2,4 ●	1,9 ●	9,6 ●	2,2 ●	2,5 ●	2,3 ●	2,6 ●
PSYCHOLOGISCHE HOCHSCHULE BERLIN*		2,3 ●			2,2 ●					
SRH HOCHSCHULE HEIDELBERG*	9,8 ●	2,6 ●	2,4 ●	2,7 ●	2,1 ●	8,5 ●	1,9 ●	1,9 ●	2,4 ●	2,3 ●
TECHNISCHE HOCHSCHULE BRANDENBURG	10,1 ●	2,8 ●	2,8 ●	2,5 ●	2,0 ●	9,5 ●	2,4 ●	2,5 ●	2,3 ●	2,3 ●
TECHNISCHE HOCHSCHULE WILDAU	9,4 ●	2,5 ●	2,4 ●	2,3 ●	2,2 ●	8,9 ●	2,7 ●	2,2 ●	2,3 ●	1,7 ●
TECHNISCHE UNIVERSITÄT CLAUSTHAL	8,7 ●	2,0 ●	2,4 ●	2,2 ●	2,1 ●	8,2 ●	1,9 ●	2,5 ●	2,3 ●	1,5 ●
UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR MÜNCHEN	8,6 ●	1,9 ●	2,4 ●	2,4 ●	1,9 ●		2,3 ●	2,3 ●		2,2 ●
UNIVERSITÄT ZU LÜBECK	10,6 ●	2,7 ●	2,7 ●	2,8 ●	2,4 ●	9,1 ●	2,4 ●	2,4 ●	2,4 ●	1,9 ●
WESTSÄCHSISCHE HOCHSCHULE ZWICKAU	8,2 ●	2,0 ●	1,9 ●	2,3 ●	2,0 ●	8,6 ●	2,0 ●	2,3 ●	2,4 ●	1,9 ●
WHU – OTTO BEISHEIM SCHOOL OF MANAGEMENT*	11,3 ●	2,9 ●	2,9 ●	2,9 ●	2,6 ●	9,3 ●	2,3 ●	2,6 ●	2,8 ●	1,6 ●
ZEPPELIN UNIVERSITÄT*	10,2 ●	2,2 ●	2,4 ●	2,7 ●	2,9 ●	9,5 ●	2,5 ●	2,4 ●	2,3 ●	2,3 ●

■ Fachhochschule
 ■ Universität
 ■ Kunst- und Musikhochschule
 * private Hochschule

● vorbildliche Leistungen
 ● durchschnittliche Leistungen
 ● Leistungen mit Verbesserungspotenzial

Anmerkungen: N=47. In dieses Ranking sind nur Hochschulen mit weniger als 5.000 Studierenden eingeflossen. Die erzielten Punktwerte sind nicht mit denen der anderen Größenklassen-Rankings vergleichbar, da sich die Vergleichsgruppe jeweils unterscheidet. Die Farbmarkierungen können bei den gleichen Punktwerten unterschiedlich ausfallen, da die Berechnung von Ranggruppen auf unterschiedlichen Befragungswellen (2016 und 2012) basiert.

Quelle: Stifterverband Gründungsradar 2016 und 2012

Endnoten

- 1 Unsere Datenbasis umfasste ursprünglich 398 Hochschulen. Allerdings waren im Juni 2016 acht Hochschulen in der HRK-Hochschuldatenbank nicht mehr enthalten, unter anderem da sie fusioniert wurden.
- 2 Darunter sind 20 Kunst- und Musikhochschulen ohne Promotionsrecht und 38 Kunst- und Musikhochschulen mit Promotionsrecht.
- 3 Fast alle privaten Hochschulen sind zugleich kleine Hochschulen (90 Prozent). Umgekehrt sind in der Gruppe der kleinen Hochschulen allerdings viele staatliche Hochschulen (43 Prozent).
- 4 Auf diese Weise sollte sichergestellt werden, dass inhaltliche Aspekte und nicht die Datenverfügbarkeit für die Auswertungen im Zentrum stehen. Da jedoch auch in der aktuellen Erhebung relativ viele Hochschulen aus dem Gesamtranking herausfielen, wenn nur die zu 100 Prozent vollständig ausgefüllten Fragebögen einbezogen wären, wurde wie in der Vorerhebung des Gründungsradars 2013 maximal ein fehlender Indikator je Ranking-Baustein zugelassen. Eine Ausnahme bildete lediglich die Anzahl der Gründungen im Baustein 4, da sie in diesem Baustein die Hälfte der Punktzahl ausmachen. Hier musste eine Anzahl (gegebenenfalls auch eine Null) eingetragen sein, damit die Angaben zu diesem Baustein und schließlich die Hochschulen in das Gesamtranking einbezogen werden.
- 5 Krempkow, René/König, Karsten/Ellwardt, Lea, 2006: Studienqualität und Studienerfolg an sächsischen Hochschulen. HoF-Arbeitsbericht 5/2006. Wittenberg: Institut für Hochschulforschung. URL: www.hof.uni-halle.de/dateien/ab_5_2006.pdf